

2017

# Geschäftsbericht Kurzform



## Die Bank auf einen Blick

in 1000 CHF	2017	2016	Veränderung
<b>Schlüsselzahlen</b>			
Bilanzsumme	2'158'591	1'999'028	159'563
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	171'965	167'071	4'894
Geschäftserfolg	9'320	8'964	356
Gewinn	7'763	7'455	308
Depotvolumen	1'947'256	1'715'731	231'525
<b>Bilanzzahlen</b>			
Kundenausleihungen <sup>1</sup>	1'761'447	1'660'129	101'318
Kundengelder	1'613'804	1'439'405	174'399
<b>Ertrag</b>			
Brutto-Erfolg Zinsgeschäft	17'790	17'598	192
Netto-Erfolg Zinsgeschäft	16'686	16'190	496
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	7'073	6'391	682
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	3'498	3'574	-76
Übriger ordentlicher Erfolg	554	366	188
<b>Aufwand</b>			
Geschäftsaufwand	17'637	16'869	-768
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	699	654	-45
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	155	34	-121
<b>Kennzahlen</b>			
Eigenkapitalrendite (ROE) <sup>2</sup>	4.6%	4.5%	0.1%
Cost/Income Ratio (Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag) <sup>3</sup>	61.0%	60.4%	0.6%
Deckungsgrad (Kundengelder/Kundenausleihungen)	91.6%	86.7%	4.9%
<b>Kennzahlen für die Aktionäre</b>			
Aktienkurs per Jahresende (in CHF)	470	450	20
Steuerwert (in CHF)	470	450	20
Börsenkapitalisierung (in TCHF)	166'380	159'300	7'080
Dividendenrendite	1.8%	1.9%	-0.1%
Kurs- / Gewinnverhältnis <sup>4</sup>	21.4	21.4	0.0
Anzahl Aktionäre	5'033	5'032	1

<sup>1</sup> Kundenausleihungen nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen

<sup>2</sup> (Gewinn + Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken) / Durchschnittliches Eigenkapital

<sup>3</sup> Geschäftsaufwand / (Brutto-Erfolg Zinsgeschäft + Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft + Erfolg aus dem Handelsgeschäft + übriger ordentlicher Erfolg)

<sup>4</sup> Aktienkurs per Jahresende / ((Gewinn + Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken) / Anzahl Aktien)

## Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Mit Freude überreichen wir Ihnen den Geschäftsbericht 2017 in Kurzform. Bereits mit dem Aktionärsbrief Anfang Februar 2018 konnten wir Sie über ein erfreuliches Geschäftsjahr 2017 informieren.

Der vorliegende Geschäftsbericht 2017 in Kurzform beinhaltet wichtige Angaben zum Jahresabschluss. Der darin dargestellte Lagebericht umfasst die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr, Informationen gemäss obligationenrechtlichen Vorgaben zu Lagebericht (OR 961c) sowie einen Ausblick.

In der separaten Einladung finden Sie die Traktanden und Informationen zur kommenden Generalversammlung, an welcher wir Ihnen den Abschluss darlegen werden. Bitte reservieren Sie sich schon heute den 24. März 2018 um 17.00 Uhr im Sportzentrum Aegeten, Widnau.

Die Aktionärinnen und Aktionäre, die einen Geschäftsbericht in ausführlicher Form bestellt haben, erhalten diesen mit separater Post. Zu Ihrer Information sind alle unsere Publikationen auf unserer Homepage [www.alphaheintalbank.ch](http://www.alphaheintalbank.ch) abrufbar.

Freundliche Grüsse

Alpha RHEINTAL Bank AG



Thomas Gerosa  
Präsident des Verwaltungsrates



Stefan Frei  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



## Lagebericht

Die Alpha RHEINTAL Bank kann auch im Jahr 2017 von einem positiven Jahresabschluss berichten. Die expansive Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken hielt weiter an und ein Abrücken der Schweizerischen Nationalbank (SNB) von den Negativzinsen scheint noch weit entfernt zu sein. Hingegen wird den meisten Anlegern das Jahr 2017 als ein hervorragendes Börsenjahr in Erinnerung bleiben, verzeichneten doch die Aktienindizes weltweit deutliche Kursgewinne.

Die Bank erzielte in diesem Umfeld einen über dem Vorjahr liegenden Jahresgewinn von 7.763 Mio. Franken (+4.1%) und steigerte die Bilanzsumme auf 2'159 Mio. Franken (+8.0%). Dieses Resultat ermöglicht die weitere Aufstockung des Eigenkapitals um 4.754 Mio. Franken (Vorjahr 4.446 Mio. Franken), wodurch das Eigenkapital auf 171.965 Mio. Franken steigt. Zudem kann die Bank eine vom Verwaltungsrat beantragte gleichbleibende Dividende im Umfang von 3.009 Mio. Franken ausschütten, die für Privatpersonen in der Schweiz steuerfrei ist, da sie den Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen entnommen wird.

### Wirtschaftliche Lage

**Weltwirtschaft.** Die globale Wirtschaft entwickelte sich erfreulich gut. Der synchrone Aufschwung der Weltwirtschaft hielt ungebrochen an und manifestierte sich in einem beschleunigten Wirtschaftswachstum. Die expansive Geldpolitik der wichtigsten Notenbanken dauerte und dauert weiter an.

Mit einer tiefen Inflation und einer rückläufigen Arbeitslosigkeit ist die Wirtschaft im Euroraum dynamisch gewachsen. Selbst die hohe politische Unsicherheit in Bezug auf das Superwahljahr in Europa wie auch die Brexitverhandlungen vermochten die Stimmung bei den Unternehmen und Konsumenten im Euroraum nicht zu trüben. Die Wahlergebnisse in den Niederlanden und Frankreich sprachen für ein Europa und beflügelten den Euro, welcher entgegen den Erwartungen deutlich anstieg.

In den USA wirkten sich ansteigende Unternehmensgewinne und ein robuster Arbeitsmarkt positiv auf die Konjunktur aus. Auch die Wirbelstürme Harvey und Irma konnten der US-Wirtschaft und der konjunkturellen Stimmung nur wenig anhaben. Positive Wirtschaftszahlen zeigten auch die sogenannten Schwellenländer, vorab China, deren Wirtschaft weiter expandierte.

**Schweizer Wirtschaft.** Der globale Aufschwung, der schwächere Franken und die gestiegene Nachfrage aus dem Ausland haben das Wachstum in der Schweiz bestimmt. Wegen des starken Frankens hielt sich jedoch das Wachstum der Schweizer Wirtschaft im ersten Halbjahr in engen Grenzen. Erst mit der Abwertung des Schweizerfrankens gegenüber dem Euro auf aktuell rund 1.17 CHF / EUR beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum in der Schweiz und beendete das Jahr mit einem Anstieg des BIP von rund einem Prozent.

Die lockere Geldpolitik der Notenbanken wird wohl auch wegen der tiefen Inflationsraten nur langsam gestrafft. Die USA hat im abgelaufenen Jahr dreimal die Zinsen erhöht. Trotz zu erwartender weiterer Zinserhöhungen in den USA bleibt die US-Geldpolitik locker. In Europa und besonders in der Schweiz wird es wohl im Jahr 2018 keine Anhebung der Zinsen geben. Volkswirte rechnen gegen Ende 2019 mit einem ersten Zinsschritt der Europäischen Zentralbank (EZB). Die Schweizerische Nationalbank (SNB) wird eine geldpolitische Straffung durch die EZB abwarten, bevor sie allenfalls einen Zinsschritt vornimmt, um einen möglichen Aufwertungsdruck auf den Franken zu vermeiden.

**Regionale Wirtschaft.** Der weltweite konjunkturelle Aufschwung, die guten Exporte und Konsumentenstimmung wirken sich positiv auf die Betriebe in der Ostschweiz aus.

Die regionalen Betriebe, vor allem in der Industrie, können in der Mehrheit über eine erfreuliche Entwicklung der Geschäfte berichten. Die Erholung der Industriebranche hat sich fortgesetzt. Dies sicher dank dem anhaltenden Anstieg der Ausfuhren, die über dem Schweizer Durchschnitt liegen und dem gestiegenen Euro gegenüber dem Schweizerfranken. Der Boom in der Baubranche hat sich auf hohem Niveau gehalten. Allerdings zeichnen sich angesichts der starken Bautätigkeit im Wohnbereich und einer damit möglichen Zunahme der Wohnleerbestände mittel- bis langfristige Risiken ab.

Im Detailhandel verharren die Umsätze auf tiefem Niveau, was auf die Geschäftsergebnisse drückt. Mit dem stärkeren Euro und der positiven Konsumentenstimmung sind die Detailhändler zuversichtlich und erwarten steigende Umsätze und Erträge.

**Regulatorisches Umfeld.** Das regulatorische Umfeld war und bleibt anspruchsvoll. Wie bereits im Vorjahr erwähnt, ist der Regulierungsdruck zu einem grossen Teil international getrieben. Die Umsetzung des Basel-III-Paketes und das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) werden die Banken auch in den kommenden Jahren beschäftigen.

Im Berichtsjahr stand die Umsetzung des Automatischen Informationsaustausches (AIA) und des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) im Vordergrund. Mit der Vorlage weiterer Regularien, wie beispielsweise die FINMA Rundschreiben «Corporate Governance – Banken» (Risikomanagement und interne Kontrollen bei Banken), «Offenlegung Banken» (Informationen zu Risiken und Eigenmitteln) oder «Operationelle Risiken», sind die Banken gefordert. Für die Umsetzung dieser Rundschreiben hat die Alpha RHEINTAL Bank bereits umfassende Vorbereitungsarbeiten erledigt.

## Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

**Jahresabschluss per 31. Dezember 2017.** Die Alpha RHEINTAL Bank kann Ihnen einen erfreulichen Jahresabschluss 2017 präsentieren. Die Bank will die wirtschaftliche Zukunft in Selbstständigkeit sichern, den Unternehmenswert nachhaltig weiter ausbauen und in ihrem Marktgebiet regional abgestützte Kompetenz und Leistungsfähigkeit im Bankenbereich langfristig zur Verfügung stellen.

Die Bank ist seit 1861 aktiv im St. Galler Rheintal und den angrenzenden Regionen und mit über 5'000 Aktionärinnen und Aktionären breit abgestützt. Mit dem angekündigten Kauf der Volksbank AG in St. Margrethen kann die Alpha RHEINTAL Bank ihre Position in der Region weiter stärken. Die angestrebte Fusion der Volksbank in die Alpha RHEINTAL Bank, die auf gutem Weg ist, bringt Synergien und höhere Erträge und schafft damit langfristig Mehrwert. Die Bank führt die Strategie, alle Bankdienstleistungen anzubieten, aktiv und kundenorientiert weiter. Das regional betriebene Bilanzgeschäft bleibt die Haupteinnahmequelle der Bank und das Anlagekundengeschäft das zweite Standbein. Als selbstständige Bank festigen wir unsere Position als «KMU-Bank» und wachsen im Anlagekundengeschäft.

Die Bank erzielte einen über dem Vorjahr liegenden Jahresgewinn von 7.763 Mio. Franken (+4.1%) und steigerte die Bilanzsumme auf 2'159 Mio. Franken (+8.0%). Dieses Resultat ermöglicht die weitere Aufstockung des Eigenkapitals um 4.754 Mio. Franken (Vorjahr 4.446 Mio. Franken) und die Ausschüttung einer gleichbleibenden Dividende im Umfang von 3.009 Mio. Franken, die für Privatpersonen in der Schweiz steuerfrei ist.

**Bilanzgeschäft: Erfolg aus dem Zinsengeschäft.** Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Alpha RHEINTAL Bank. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert mehrheitlich Wohnbauten. Kommerzielle Kredite werden auch gegen andere oder ohne Deckung gewährt.

Das Ausleihungsgeschäft wird vorwiegend mit Kundengeldern refinanziert. Weitere Refinanzierungsmittel sind die langfristigen Fremdgelder der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und der Emissions- und Finanz AG, kurz EFIAG, sowie das Eigenkapital.

Die Bilanzsumme stieg per 31. Dezember 2017 um 159.563 Mio. Franken auf 2'159 Mio. Franken (+8.0%). Bei einem Zufluss der Kundeneinlagen von 176.897 Mio. Franken erreichen diese ein Volumen von 1'468 Mio. Franken (+13.7%), wogegen die Kassenobligationen um 2.498 Mio. Franken auf 145.646 Mio. Franken (–1.7%) leicht sanken.

Diese Gelder werden von der Bank hauptsächlich für erstklassige regionale Hypotheken, Darlehen und Kredite verwendet. Die Hypothekarforderungen stiegen im abgelaufenen Jahr um 82.477 Mio. Franken (+5.5%) und die übrigen Finanzierungen um 18.841 Mio. Franken (+10.8%).

Das Gesamtvolumen der Ausleihungen von 1'761 Mio. Franken dokumentiert die Bedeutung des Zinsgeschäfts für die Bank. Das Wachstum der Ausleihungen hat auch dieses Jahr dazu beigetragen, dass das Zinsergebnis höher ausfiel als erwartet. Der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte auf 16.686 Mio. Franken (+3.1%) gesteigert werden.

**Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft.** Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Anlageberatung und die Vermögensverwaltung, den Wertschriftenhandel, das Wertschriftenemissionsgeschäft sowie den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von unserer Privatkundschaft, unseren institutionellen Kunden sowie den Gewerbe- und KMU-Kunden beansprucht. Die Alpha RHEINTAL Bank gibt erhaltene Retrozessionen vollumfänglich an die Kundinnen und Kunden weiter.

Im Zuge der weltweit gestiegenen Aktienmärkte und der Gewinnung von Neukunden konnte die Bank auch die Depotwerte ausweiten. So erhöhten sich diese um 231.525 Mio. Franken auf 1'947 Mio. Franken (+13.5%). Mit dem Anstieg der Aktienmärkte wurde im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ein Ertrag von 7.073 Mio. Franken (+10.7%) erarbeitet.

**Erfolg aus dem Handelsgeschäft und übriger ordentlicher Erfolg.** Der Handel mit Devisen und Edelmetallen, das Changegeschäft sowie der Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung werden ohne bedeutende offene Risikopositionen betrieben. Für die Absicherung gegen Währungsrisiken werden für unsere Kunden insbesondere Devisentermingeschäfte eingesetzt. In bescheidenem Umfang kann der Handel auf eigene Rechnung mit Wertschriften sowie entsprechenden Optionen und Futures betrieben werden.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft ging auf hohem Niveau leicht zurück und beträgt 3.498 Mio. Franken (-2.1%) und der übrige ordentliche Erfolg konnte auf 0.554 Mio. Franken (+51.4%) gesteigert werden.

**Jahresergebnis, Dividendenausschüttung und Reserven.** In der Berichtsperiode erhöhte sich der Geschäftsaufwand wegen zusätzlicher Aufwendungen infolge verschiedener Migrationsarbeiten in das Esprit Netzwerk, der Kosten für die Due Diligence für den Kauf der Volksbank AG und der laufenden Digitalisierung. Nach Abzug des Geschäftsaufwandes von 17.637 Mio. Franken (+4.6%), der regulatorisch möglichen Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf dem Anlagevermögen von 0.699 Mio. Franken (+6.9%) sowie den Veränderungen von Rückstellungen und Verlusten von 0.155 Mio. Franken (+355.9%) resultiert ein höherer Geschäftserfolg von 9.320 Mio. Franken (+4.0%). Unter Berücksichtigung der abgegrenzten Steuern von 1.578 Mio. Franken (+4.5%) steigt der Jahresgewinn auf 7.763 Mio. Franken (+4.1%).

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, wiederum eine aus den Kapitalreserven zu entnehmende für in der Schweiz ansässige Privatpersonen steuerfreie Dividende von 17 Prozent oder 8.50 Franken pro Aktie zu beschliessen. Mit der vorgeschlagenen Äufnung der Reserven um 4.754 Mio. Franken erhöht sich das Eigenkapital auf 171.965 Mio. Franken (+2.9%), was eine wichtige Voraussetzung für das weitere Kreditwachstum darstellt.

## Weitere Informationen gemäss obligationenrechtlichen Vorgaben zum Lagebericht (OR 961c)

**Erstellung des Jahresabschlusses.** Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Alpha RHEINTAL Bank verwenden ein bewährtes internes Kontrollsystem (IKS) zur Beurteilung der Prozesse, Abläufe und Ergebnisse. Damit stellt die Bank sicher, dass die Jahresrechnung der Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Der vorliegende Jahresabschluss wurde am 25. Januar 2018 vom Verwaltungsrat genehmigt.

**Obligationenrechtliche Revision.** Die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) ist die obligationenrechtliche Revisionsstelle der Alpha RHEINTAL Bank. PwC hat nach Massgabe der erforderlichen prüfungsrelevanten Vorgaben die obligationenrechtliche Revision der Jahresrechnung 2017 der Bank durchgeführt. Der Revisionsbericht ist positiv ausgefallen und enthält weder Einschränkungen noch Hinweise.

### Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen per 31. Dezember 2017

**Starke Eigenkapitalbasis.** Die Alpha RHEINTAL Bank ist bestrebt, eine hohe Eigenkapitalquote und einen hohen Eigenmitteldeckungsgrad zu erreichen. Gleichzeitig ist die Bank darauf bedacht, eine ausgewogene Balance zwischen einer unverhältnismässig grossen Substanz (Eigenkapital) zulasten der Ertragskraft beziehungsweise des Ertragswertes zu erzielen.

Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf 171.965 Mio. Franken (+2.9%). Angesichts der weiterhin geltenden verschärften Eigenmittelvorschriften der Finanzmarktaufsicht FINMA erhöhen sich die anrechenbaren Eigenmittel, abzüglich der latenten Steuern auf Reserven für allgemeine Bankrisiken und abzüglich Eigenmittel für den antizyklischen Puffer auf 155.820 Mio. Franken (Vorjahr 151.140 Mio. Franken). Damit übersteigen sie die geforderten Mindesteigenmittel von 86.137 Mio. Franken (Vorjahr 80.289 Mio. Franken) um 69.683 Mio. Franken weiterhin deutlich. Das ergibt bei einer geforderten Kapitalquote von 11.2 Prozent (Vorjahr 11.2%) eine ausgewiesene Kapitalquote von 14.5 Prozent (Vorjahr 15.1%) für die Alpha RHEINTAL Bank.

Auch unter einem simulierten Stressszenario, im Falle eines ausserordentlich starken wirtschaftlichen Abschwungs, würde die Bank, trotz der simulierten ungünstigen Bedingungen, mehr als die minimalen Kapitalerfordernisse erfüllen.

**Liquidität.** Die Bank muss wegen der Liquiditätsvorschriften eine hohe Liquidität halten. Diese machte per Jahresende 236.788 Mio. Franken (Vorjahr 203.088 Mio. Franken) aus. Die per 1. Januar 2015 eingeführte regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde im Berichtsjahr immer eingehalten.



**Mitarbeitende** (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt). Der Personalbestand im Jahresdurchschnitt 2017 betrug 87 Mitarbeitende (Vorjahr 85), wovon 7 Auszubildende (Vorjahr 7). Dies entspricht 68.2 Vollzeitstellen (Vorjahr 68.5).

**Netzwerk der Alpha RHEINTAL Bank: Finanz-Logistik AG / ESPRIT Netzwerk.** Die Alpha RHEINTAL Bank ist mit 34.2% und die acrevis Bank AG, St. Gallen, mit 65.8% an der Finanz-Logistik AG beteiligt. Daneben ist die Alpha RHEINTAL Bank Aktionärin der ESPRIT Netzwerk AG und hat einen Rahmenvertrag mit der Swisscom AG und einen Lizenzvertrag mit finnova AG Bankware (Bankensoftware), unseren beiden Informatik-Outsourcing-Partnern (ITO).

Die Finanz-Logistik AG erbringt für die Aktionärsbanken und andere Banken Dienstleistungen; vor allem in den Bereichen Rechnungswesen, Wertschriftenverarbeitung und Zahlungsverkehr. In dieser Kooperation sehen wir grosse Synergien und betrachten die im gemeinsamen Dienstleistungszentrum erbrachten Leistungen als wesentliches Element der Zusammenarbeit.

Nach der Aufnahme von 10 weiteren Regionalbanken Ende 2016 umfasst die eG ESPRIT Banken derzeit 27 Mitgliedsbanken. Die eG ESPRIT Banken sind rechtlich und wirtschaftlich völlig selbstständig. Der Zweck umfasst den gemeinsamen Betrieb der Informatik sowie die zentrale Beschaffung und den Unterhalt von Gütern und Dienstleistungen für den allgemeinen Nutzen.

**Gesamtheitliche Risikobeurteilung.** Die Alpha RHEINTAL Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Die Bank achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Für die intensive Überwachung der Geschäftstätigkeit, die zeitnahe Abwicklung von Kreditgeschäften, die Entgegennahme der Berichte und die Kommunikation bezüglich Strategie und Geschäftspolitik hat der Verwaltungsrat zwei Verwaltungsratsausschüsse und eine Audit Committee Funktion gebildet.

Die Information und Kontrolle sichert sich der Verwaltungsrat u. a. durch die externe Revision und die interne Revision, die Festlegung von Leitbild, Unternehmenspolitik und Strategie, dem Organisations- und Geschäftsreglement, der Risikopolitik, Reglementen, Weisungen sowie über das interne Kontrollsystem (IKS) und den wiederkehrenden Traktanden im Rahmen der Sitzungen des Verwaltungsrates und der Ausschüsse sowie der Audit Committee Funktion.

**Risikobeurteilung im Ausleihungsgeschäft.** Die Alpha RHEINTAL Bank gewährt vorwiegend Kredite an Private. Diese Kredite werden auf der Basis einer hypothekarischen Deckung oder anderer Sicherheiten vergeben. Wohnliegenschaften dienen in der Regel als Sicherstellung. Kredite «Ohne Deckung» gewähren wir, nach genauer Prüfung, an zahlungsfähige und erfolgreich geführte Firmen im Gewerbe- und KMU-Umfeld. 88 Prozent der Ausleihungen haben eine «Hypothekarische Deckung», sechs Prozent eine «Andere Deckung» wie beispielsweise Wertschriften oder Kontoguthaben und bei den Ausleihungen «Ohne Deckung» liegt der Anteil ebenfalls bei sechs Prozent.

**Aussergewöhnliche Ereignisse.** Im Rahmen einer Ausschreibung wurde die Alpha RHEINTAL Bank von der Volksbank Vorarlberg e. Gen. eingeladen, für die Volksbank AG in St. Margrethen eine Kaufofferte abzugeben. Die Alpha RHEINTAL Bank steht vor dem Kauf, welcher für beide Seiten Vorteile bringt: für die Volksbank Vorarlberg e. Gen. eine Strukturbereinigung und für die Alpha RHEINTAL Bank eine nahtlose Erweiterung des Marktgebietes. Bei Erfüllung der Kaufbedingungen erfolgt der Aktienkauf per Ende Februar 2018, die Fusion spätestens per Ende Juni 2018 (rückwirkend per 1. Januar 2018). Der Integrationsprozess soll bis Ende 2018 abgeschlossen sein.

**Ausblick.** Wir erwarten, dass die wichtigsten Notenbanken weiterhin an einer expansiven Geldpolitik festhalten. Auch in der Schweiz wird es vorerst keine Zinserhöhung geben, da wir davon ausgehen, dass die Schweizerische Nationalbank mögliche Massnahmen der Europäischen Zentralbank abwarten wird (EZB). Mit ersten Zinsschritten der EZB wird erst gegen Ende 2019 gerechnet.

Angesichts dieser Ausgangslage glauben wir, dass die Schweizerische Nationalbank (SNB) gezwungen bleibt, den Negativzins auf Einlagen der Geschäftsbanken bei minus 0.75% beizubehalten. Die Alpha RHEINTAL Bank hat im Geschäftsjahr 2017 für Negativzinsen rund 274'000.00 Franken aufwenden müssen.

Die rege Bauaktivität in der Region setzt sich fort und die Nachfrage der Kunden nach Wohneigentum ist weiterhin vorhanden. Dies eröffnet auf der einen Seite gewisse Marktchancen. Andererseits werden diese wegen der nochmals angestiegenen Bewertung des Immobilienmarktes und der weiterhin bestehenden regulatorischen Anforderungen und Begrenzungen eingeschränkt. Dazu kommt, dass mit dem Boom im Wohnungsmarkt die Risiken einer Marktkorrektur mittel- bis langfristig ansteigen.

Der globale Konjunkturmotor ist in Fahrt und läuft rund. Wir glauben, dass sich der globale Aufwärtstrend fortsetzt, was sich auch auf die Schweiz positiv auswirken wird. Vor dem Hintergrund dieser vorteilhaften Konjunkturlage dürften Aktien weiterhin attraktiv bleiben. Die mittlerweile hohe Bewertung der Aktienmärkte lässt jedoch eher tiefere Kursgewinne als im abgelaufenen Berichtsjahr erwarten.

Mit dem guten globalen Konjunkturmilieu und dem ansprechenden Ausblick für die Schweizer Wirtschaft und für unsere Region gehen wir die kommenden Herausforderungen positiv und zielorientiert an. Wir setzen alles daran, unsere eigenen hohen Zielsetzungen zu erreichen, den hohen Ansprüchen unserer Kundinnen und Kunden zu entsprechen und die hohen Erwartungen unserer Aktionärinnen und Aktionäre in jeder Hinsicht erfüllen zu können.

Alpha RHEINTAL Bank AG

## 1. Bilanz

in 1000 CHF	31.12.2017	Vorjahr	Veränderung
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	236'788	203'088	33'700
Forderungen gegenüber Banken	58'240	61'025	-2'785
Forderungen gegenüber Kunden	192'802	173'961	18'841
Hypothekarforderungen	1'568'645	1'486'168	82'477
Handelsgeschäft	53	52	1
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'228	195	2'033
Finanzanlagen	87'524	62'197	25'327
Aktive Rechnungsabgrenzungen	798	733	65
Beteiligungen	3'324	3'324	0
Sachanlagen	7'959	7'821	138
Sonstige Aktiven	230	464	-234
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'158'591</b>	<b>1'999'028</b>	<b>159'563</b>
Total nachrangige Forderungen	1'006	0	1'006
<b>Passiven</b>			
Verpflichtungen gegenüber Banken	60	2	58
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'468'158	1'291'261	176'897
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	117	1'025	-908
Kassenobligationen	145'646	148'144	-2'498
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	355'000	375'800	-20'800
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'947	8'495	452
Sonstige Passiven	3'576	1'779	1'797
Rückstellungen	2'113	2'442	-329
Reserven für allgemeine Bankrisiken	43'415	43'415	0
Gesellschaftskapital	17'700	17'700	0
Gesetzliche Kapitalreserven	13'776	16'785	-3'009
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	13'776	16'785	-3'009
Gesetzliche Gewinnreserven	21'112	21'083	29
Freiwillige Gewinnreserven	72'750	65'300	7'450
Eigene Kapitalanteile	-1'563	-1'674	111
Gewinnvortrag	21	16	5
Gewinn	7'763	7'455	308
<b>Total Passiven</b>	<b>2'158'591</b>	<b>1'999'028</b>	<b>159'563</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>			
Eventualverpflichtungen	9'008	10'174	-1'166
Unwiderrufliche Zusagen	31'448	31'141	307
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2'266	2'266	0

## 2. Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	2017	Vorjahr	Veränderung
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	24'773	25'966	-1'193
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	0	1	-1
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	836	835	1
Zinsaufwand	-7'819	-9'204	1'385
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>17'790</b>	<b>17'598</b>	<b>192</b>
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-1'104	-1'408	304
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>16'686</b>	<b>16'190</b>	<b>496</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	6'940	6'047	893
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	377	323	54
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	491	582	-91
Kommissionsaufwand	-735	-561	-174
<b>Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>7'073</b>	<b>6'391</b>	<b>682</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>			
Devisen- und Sortenhandel	3'216	3'196	20
Edelmetallhandel	69	163	-94
Wertschriftenhandel	213	215	-2
<b>Subtotal Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>3'498</b>	<b>3'574</b>	<b>-76</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	1	10	-9
Beteiligungsertrag	478	347	131
Liegenschaftenerfolg	118	178	-60
Anderer ordentlicher Ertrag	58	59	-1
Anderer ordentlicher Aufwand	-101	-228	127
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>554</b>	<b>366</b>	<b>188</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	-10'005	-10'055	50
Sachaufwand	-7'632	-6'814	-818
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-17'637</b>	<b>-16'869</b>	<b>-768</b>

in 1000 CHF	2017	Vorjahr	Veränderung
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-699	-654	-45
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-155	-34	-121
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>9'320</b>	<b>8'964</b>	<b>356</b>
Ausserordentlicher Ertrag	21	1	20
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0
Steuern	-1'578	-1'510	-68
<b>Gewinn</b>	<b>7'763</b>	<b>7'455</b>	<b>308</b>

### 3. Gewinnverwendung

in 1000 CHF	2017	Vorjahr	Veränderung
Gewinn	7'763	7'455	308
Gewinnvortrag	21	16	5
Entnahme aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	3'009	3'009	0
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>10'793</b>	<b>10'480</b>	<b>313</b>
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-7'750	-7'450	-300
Dividendenausschüttung	-3'009	-3'009	0
– davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlichen Kapitalreserven (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	-3'009	-3'009	0
<b>Gewinnvortrag neu</b>	<b>34</b>	<b>21</b>	<b>13</b>

## Verwaltungsrat

---



**Präsident**

**Vizepräsident**

**Mitglieder**

Gerosa Thomas, Betr. oec. FH, Unternehmensberater, Balgach

Spiess Jürg, M. A. HSG, Geschäftsleiter, Berneck

Kluser Marco, Chemiker FH, Geschäftsführer, Oberriet

Mosberger Erich, Betr. oec. FH, Unternehmer, Widnau

Schöbi Michael, Dr. iur., Rechtsanwalt, Altstätten

Sieber Christian, Betr. oec. FH, Unternehmer, Berneck

Wurster Nicola, mag. oec. HSG, Unternehmerin, Balgach

Gemäss den Statuten der Bank besteht der Verwaltungsrat aus wenigstens fünf und höchstens sieben Mitgliedern. Diese werden von der Generalversammlung auf drei Jahre gewählt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich mit Ausnahme der Präsidentin oder des Präsidenten selbst. Derzeit besteht der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern.

## Geschäftsleitung

---



**Vorsitzender**

**Leiter Anlagekunden**

**Leiter Privat- und Firmenkunden**

**Leiter Services**

Frei Stefan, Dipl. Finanz- und Anlageexperte, CIWM

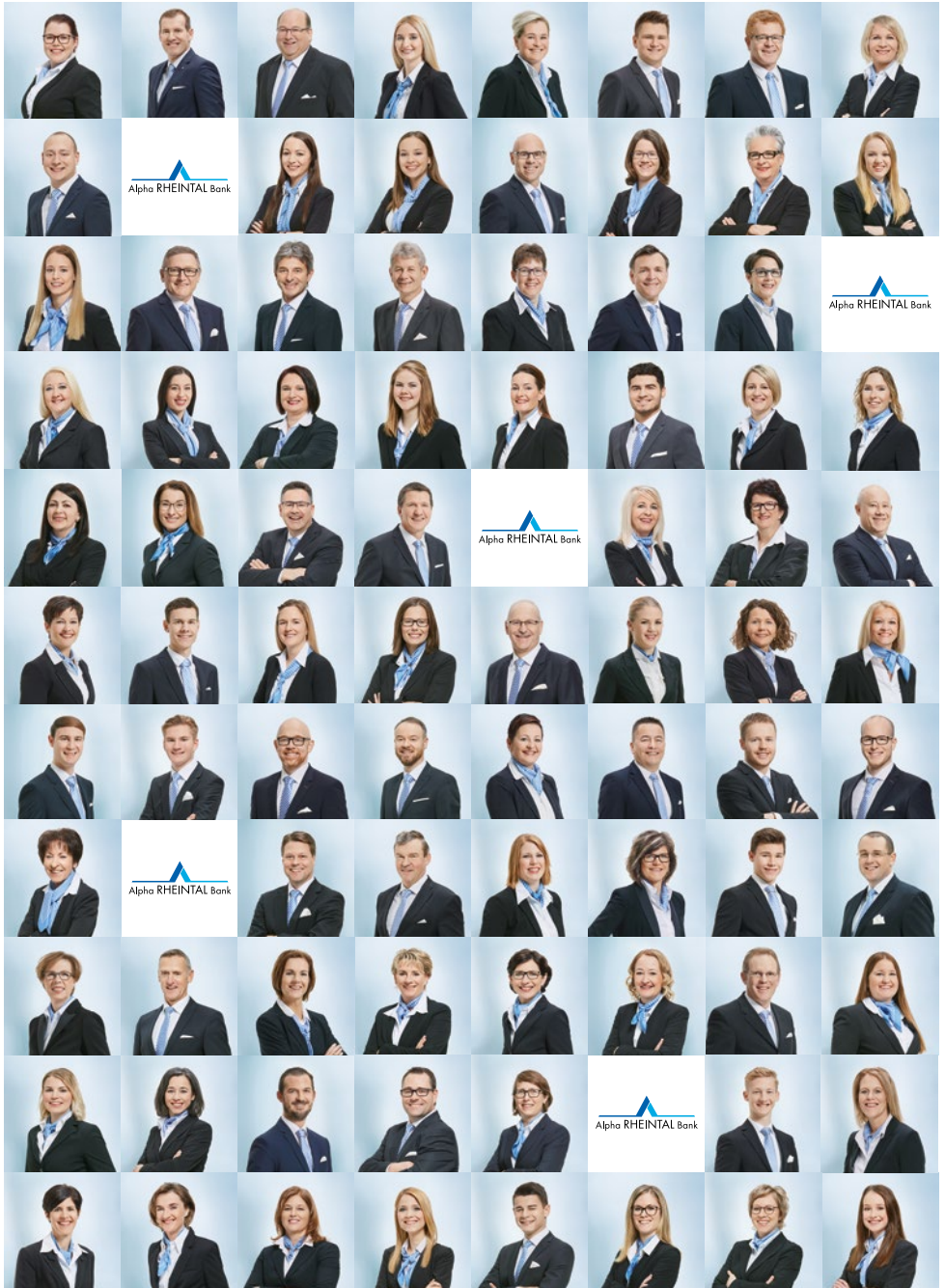
Bartholet Roland, Dipl. Bankfachmann, Diplom SFI, DAS Banking

Monsch Reto, Dipl. Bankfachmann, Rechtsagent, EMBA FHO

Reis Andreas, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und der stellvertretende Vorsitzende werden vom Verwaltungsrat gewählt. Reto Monsch ist Stellvertreter des Vorsitzenden.

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter





### Standorte mit Bankomat ▲

Balgach  
 Berneck  
 Heerbrugg  
 Oberriet  
 St. Margrethen  
 Widnau

### Bankomaten ▲

Balgach  
 Berneck  
 Heerbrugg  
 Oberriet  
 St. Margrethen  
 Widnau  
 Altenrhein

Geschäftsstelle  
 AVIA-Tankstelle  
 Geschäftsstelle  
 Geschäftsstelle  
 Geschäftsstelle  
 Geschäftsstelle  
 Geschäftsstelle  
 Geschäftsstelle  
 Geschäftsstelle  
 Diepoldsauerstrasse 44  
 Flughafen

### Alpha RHEINTAL Bank AG

Bahnhofstrasse 2  
 CH-9435 Heerbrugg

Telefon +41 71 747 95 95  
 Telefax +41 71 747 95 90

info@alpharheintalbank.ch  
 www.alpharheintalbank.ch

Bankenclearing-Nr. 6920

SWIFT BIC-Nr. ARBHCH22

Postcheck-Nr. 30-38154-9